



Antrag

Vorlage: AT/0061/2021		Datum: 16.06.2021	
Verfasser:	07-Ratsfraktion FDP	Az.:	
Betreff:			
Antrag der FDP: Hinweis auf das Museum am Gebäude Confluentes anzubringen und eine elektronische Wechseinrichtung für Sonderausstellungen zu installieren.			
Gremienweg:			
07.07.2021	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

Beschlussentwurf:

Der Kulturausschuss möge beschließen:

1. Am Gebäude Confluentes einen (künstlerischen) Hinweis auf das Mittelrhein- Museum für Touristen und Einheimische anzubringen.
2. Eine elektronische Wechseinrichtung für Sonderausstellungen zu installieren.

Begründung:

Das Mittelrhein-Museum wurde im Juni 2013 im Forum Confluentes eröffnet.

Der Gesamtbestand des Museums beträgt ca. 1200 Gemälde, 8000 Grafiken, 250 künstlerische Fotografien und ca. 2500 weitere künstlerische Werke.

Seit der Eröffnung des Forums Confluentes fehlt am Gebäude selbst oder auf dem davorliegenden Zentralplatz für Einheimische oder für Touristen eine Außenwerbung mit Fernwirkung auf das Mittelrhein-Museum (und die anderen Einrichtungen).

Daher besteht unseres Erachtens ein erhebliches Aufmerksamkeitsdefizit.

Spricht man Koblenzer auf den Standort des Mittelrhein-Museums an, so nennen selbst heute noch Viele den alten Standort an der Mosel bzw. in der Altstadt.

Bundesweit gibt es wahrscheinlich kein Gebäude, an dem von außen ein wahrnehmbarer Hinweis auf das Museum fehlt.

Dass es besser geht, verdeutlicht das als Anlage beigefügte Foto eines anderen Museums. (weitere Fotos folgen) Dort wurden auf teilweise vergleichbaren Außenflächen Hinweisschilder angebracht. Auch besteht bis heute keine Möglichkeit, zum Beispiel auf Sonderausstellungen hinzuweisen.

Vor Jahren von der Politik gestartete Versuche, sind zum Teil von der Verwaltung unter dem Hinweis auf die Gewährleistungsbedingungen der Glasfassade gescheitert, bzw. seit ca. 5 Jahren nicht mehr weiter betrieben worden.

Die Gewährleistungsfristen sind jedoch inzwischen abgelaufen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: